

Bücherverbrennung

Beitrag von „MagPol“ vom 23. Januar 2008 22:29

Dann ist da also tatsächlich etwas dran. Furchtbar...

An Schmeili: Kannst Du mir den Erlaß mal zeigen? Ist der nur für den Dienstgebrauch, oder darf man den im Internet veröffentlichen? Ich bin erschüttert darüber. Ich halte das für einen Skandal.

Schön, daß Eure Bibliothek gut bestückt ist. Aber stell' Dir mal vor, Ihr hättet genauso viel Geld bekommen, um die Bücherei zu modernisieren, ohne den Altbestand aussortieren zu müssen - was hättet Ihr dann für eine tolle Bibliothek haben können?!

Und gut, daß Ihr die alten Bücher, die Ihr noch habt, versteckt. Ist es denn tatsächlich so, daß Inspektoren die ausliegenden Bücher nach der Art der Orthographie durchsehen? Das ist doch mittelalterliche Hexenjagd.

Wie geht das Aussieben und Prüfen eigentlich vonstatten? Ich vermute - durchaus pessimistisch - , daß wegen der Menge die einzelnen Bücher kurz gesichtet werden. Ist das Heyse-S gesetzt, darf's bleiben, bei Adelung fliegt's raus. Ich hoffe, ich irre mich...

An philosophus: Toll, das mit Schopenhauer! Und hatte ein Schüler Verständnisschwierigkeiten, die an der Rechtschreibung lagen?! Na, also...

An alias: Nein, ich halte den Ball in dieser Frage nicht flach. Hier wird systematisch Literatur vernichtet. Das ist schon schlimm genug; der Auslöser aber ist lächerlich - eine nicht erlaßkonforme Rechtschreibung.

Du sagst, Weltliteratur bliebe im Regal. Wer definiert denn, was Weltliteratur ist? Was ist da maßgeblich? Eine hohe Auflage, ein namhafter Autor, oder müssen es hohe Auszeichnungen sein? Und fliegt das Heimatalbum des alten Dorfpfarrers raus, weil es 1983 erschienen ist und den Autor heute keiner mehr kennt?

Darüber hinaus finde ich es schade, daß Dir der Ausdruck "Bücherverbrennung" offenbar nicht als historischer Begriff geläufig ist; dann hättest Du Dir den Scherz mit den Emissionen wohl gespart...

An alle: Ich rufe Euch dazu auf, alles beamtendienstrechtlich mögliche zu tun, um so einen Kulturfrevet zu verhindern.